



## Der Viehhändler

Roman

Willi Weglehner

236 Seiten,  
21 x 14,0 cm

ISBN 3-9809649-0-6  
19,80 €

*Nürnberger Nachrichten, Kultur regional  
Mittwoch, 8. Juni 2005*

## Die Gier nach Anerkennung

Willi Weglehner stellt seinen Roman "Der Viehhändler" vor

**D**er aus Thalmässing stammende Autor Willi Weglehner präsentiert seinen neuen Roman "Der Viehhändler" am 16. Juni, 10 Uhr, in der Löhe Buchhandlung in Nürnberg (Burgstr. 7)

Vor der so genannten "Machtergreifung" kam die Mehrheit der bekennenden Nazi-Anhänger aus dem Kreis der sozial deklassierten und weltanschaulich entwurzelten Kleinbürger in den Städten. Unter der von traditionellen Wertvorstellungen geprägten Landbevölkerung stießen die Propagandisten der Hitler-Partei zunächst auf taube Ohren. Von einer solchen tragischen Konfrontation herkömmlicher ländlicher Strukturen mit der erstarkenden NS-Bewegung erzählt der neue Roman von Willi Weglehner.

Es sind die Jahre der Weltwirtschaftskrise. In der süddeutschen Kreisstadt formieren sich braun kostümierte Handwerker und kleine Beamte, die ihre Umgebung davon überzeugen wollen, dass alle wirtschaftliche Not auf die boshafte Machenschaften von Marxisten und Juden zurückzuführen ist. Zu dieser Truppe stößt eines Tages der wegen seiner Brutalität allseits gefürchtete Viehhändler Schorsch Haselmann, der kurze Zeit später sogar "Ortsgruppenleiter" der Nazi-Partei wird. Er wäre fast unangreifbar, hätte er nicht einen schwachen Punkt, der seinen Gegnern nicht verborgen bleibt: Der Viehhändler ist förmlich vernarrt in einen Pracht-Stier, der auf Ausstellungen seinem Besitzer jenes gesellschaftliche Ansehen verschafft, nach dem dieser vor allem giert.

Obwohl Willi Weglehner in keiner Zeile seinen Zweifel an seinen weltanschaulichen Sympathien und Antipathien zulässt, gibt es in seinem Buch nicht einfach die Bösen und die Guten. Vielmehr sind nicht nur die "Ortsgruppenleiter", sondern auch die Widerständler als Menschen mit allerlei Fehlern und Schwächen dargestellt. Doch wo der eine nur seinen persönlichen Vorteil sucht, folgen die anderen letztlich den übergeordneten Geboten der Mitmenschlichkeit. Za